
1107/AB XXII. GP

Eingelangt am 19.01.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Anfragebeantwortung

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1202/J-NR/2003 betreffend Forschungsstiftung, die die Abgeordneten Broukal und GenossInnen am 4. Dezember 2003 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Fragen 1 und 2:

Wie kommen Sie zu der Behauptung, dass der Nationalstiftung jährlich zusätzliche 125 Mio € zur Verfügung stehen?

Werden Sie die im „Format“ wiedergegebene falsche Behauptung richtig stellen?

Antwort:

Im Jahre 2003 wurden dem Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft rund 25,5 Mio € und dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung rund 25,7 Mio € insgesamt somit rund 51 Mio € von der Nationalbank zur Verfügung gestellt.

Die Prognosen für 2004 gingen von einem Rückgang dieser Mittel auf unter 30 Mio € aus. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Bundesregierung sich zu einer kontinuierlichen Aufbringung von 125 Mio € über die Nationalstiftung verpflichtet.

Damit ist - in offensichtlichem Widerspruch zu dem von den Anfragern zitierten Medienbericht - nicht nur tatsächlich neues Geld für Forschung und Entwicklung in Österreich bereitgestellt worden, sondern auch mehr Planungssicherheit für die Forschungsförderungseinrichtungen geschaffen worden.

Frage 3:

In welcher Höhe wurden Kürzungen der Basisförderung für österreichische wissenschaftlich-technische Vereine in den Jahren 2002/03 bzw. 2003/04 vorgenommen?

Antwort:

Im Jahre 2003 reduzierte sich die entsprechende Budgetpost 1/65336 von €3.458.757,- (2002) auf €2.897.000,-; das ist ein Minus von €561.757,- bzw. von 16,24 %.

Frage 4:

Wieviele Arbeitsplätze sind durch die Kürzungen der Basisförderungen für die wissenschaftlich-technischen Vereine bedroht?

Antwort:

Im Zuge einer Neuorientierung und erwünschten Effizienzsteigerung der gesamten Forschungsförderung meines Ressorts wurden bzw. werden zur Zeit eine Reihe von Maßnahmen auch zur Optimierung der Basisfinanzierung im Bereiche der Vereinsförderung gesetzt. Im Vordergrund steht dabei eine leistungsbezogene Neugestaltung der Basisfinanzierung, um damit den wissenschaftlichen Erfolg verstärkt in Relation zur Höhe der Förderung zu setzen.

Derzeit laufen Evaluierungen sowohl von betreuten als auch von neu ansuchenden Vereinen die Mitte 2004 zum Abschluss gebracht werden sollen. Nach Abschluss des Evaluierungsverfahrens werden die Vereine informiert, in welcher Form, Zeitraum und Höhe eine weitere Zusammenarbeit möglich ist. Diese Neuorientierung wird mit 2005 zur Anwendung gelangen und bei der Budgetplanung für 2005/2006 entsprechend berücksichtigt werden. Unmittelbare beschäftigungspolitische Folgen dieser Maßnahmen sind mir derzeit keine bekannt.

Frage 5:

Planen Sie Erhöhungen der Förderungen in den nächsten Jahren für die außeruniversitären Forschungseinrichtungen?

Antwort:

Soweit die Frage den Bereich der wirtschaftsorientierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen betrifft, die in meinen Kompetenzbereich fallen, lässt sich diese Frage mit „ja“ beantworten.